



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Aegyptischer Labyrinth/ Oder Geistlicher Jrrgarten der betrieglichen Welt

Stengel, Georg

[S.l.], 1641

§.2. Der HH. Vätter Sentenz vnd Meynung/ von dem bösen Mißbrauch der
guten Creaturen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52333](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52333)

ist nutz den Frommen/ vnd schad den Bösen. 571

Schlechte / zerrissene Kleider an. Er lachet sie wider auß vñ sprach: Das ist ein andere Hoffart / die vorigen haben ihr Hoffart in schönen Mäntelein gehabt / diese habens in Bettelmäntelein. Also findt vberall die Hoffart ihr Nest / zc. dem ist also / nit allein mit der Hoffart / sonder mit allen andern Sünden vnd Lasteren / zc.

§. I I.

Der H. Väter Sentenz vnd Meynung / von dem bösen Mißbrauch der guten Creaturen.

In den Gliedern des Menschlichen Leibs sagt der H. Paulus: Gleich wie ihr ewre Glieder habt hergenommen / zu dienen der Unreinigkeit vnd Gottlosem Leben / also nemmet sie jetzund zu dienen der Gerechtigkeit / vnd Heiligkeit / zc. Hierüber schreibt Origines: Der H. Apostel macht vns da schamroth / vnd will sagen: Wir sollen doch nur sovil (wann wir je nit mehr können oder wollen) thun im Dienst Gottes / als wir gethan habē im Dienst des Teufels. Es ist ein Bild /

I V.

Rom. 6.

Orig. in c. 6.
ad Rom.

Na ij

oder

oder Theil an dem Menschlichen Leib / den man möchte für den Unschuldigsten halten / als nemlich den Rücken oder Buckel / darnoch muß er auch zu der Bosheit helfen / daß wann ein Dieb will in Garten steigen / vnd Dyß stehlen / heit ihm der ander den Buckel her / daß er kan hinein kommen. Ergo sollte der Buckel darnach disciplinirt vnd Geißlet werden / damit er souil diene der Gerechtigkeit / als er vor der Ungerechtigkeit gedienet hat / re.

V.

Lib. de spect.
cap. 2.

Auff diese Weiß speculirt auch Terullianus; Du wilst ein Todtschlag be-
gehen mit Eisen / Gifft / Zauberey.
Eisen / Gifft / vnd alle Creaturen/
seynd sie mit alle Geschöpff Gottes.
Wan sie aber wider Gott gebraucht
werden / seynd sie ein Werckzeug des
Teuffels. Ja auch der Haid Aristoteles hat
solches erkennen vnd bekenet: Alle Ding /
(sagt er) seynd also beschaffen / daß
wer sie recht gebrauchet / dem seynd
sie mächtig vil nutz / wer sie aber miß-
brauchet / dem schaden sie mächtig
vil. Eben also / wer die H. Schrift recht
brauchen will / der nuzet gar vil. Wer sie
mißbrauchet / wie die Keger pflegen / der schadet
gar vil / ihm selbst / vnd andern Leuten.

Lib. 1. Rhet.
cap. 3.

Aber

ist nutz den Fromen / vnd schad den Bösen. 373

Aber zum allerbesten redet von diser sacht /
der Gulden Mund S. Chrysoftomus, da er
lang vnd vil von dem bösen Mißbrauch / der
guten Creaturen disputirt hett / beschlisset
er also: Was kan man für ein Doctor
vnd Lehrer gedencfen / der besser sey /
als S. Paulus vnd andere Apostel
gewesen: Vnd dannoch seynd sie nit
allen ein Ursach zu dem ewigen Le-
ben / sonder vilen auch zu dem ewigen
Todt gewesen. Was soll ich sagen
von Christo dem H. Ern selbst: Was
ist besser als sein Zukunfft / Lehr vnd
Leben auff diser Erden: Jedoch wie
vilen ist er gewesen in ruinam, zu dem
Fall der ewigen Verdambnuß: Er
war das Liecht der Welt / vil seynd
darab erblindet. Das Liecht war nit
daran schuldig / sonder die bösen Aus-
gen. Da sihestu / daß vnser Gail vñ
beral stehet vnd hangt in vnserm Ar-
bitrio vnd Freyen Willen /c. Hüff Gott
von Himmel / wann es in vnserm Sienem
Willen stünde / das Zin in Silber / das
Kupffer in Gold / die Kieselstein in Diamant
verkehren / wie wurde wir so reich werden?
Was wäre das für ein leben? Warum

Hom. 25.

Aa iij

ver.

verkehren wir dann nicht die ganze Welt zu
vnserm nutz vnd Wolffahrt? Weil solches
in vnserm Freyen Willen stehet? Laßt vns
Gott lieben / so wird vns alles zu guttem
kommen etc.

§. III.

**Der Sünder ist in allen Crea-
turen/wie in einem Labyrintho eina-
geschlossen / vnd mit grossen
Bürden beladen.**

VII.

Ouid. lib. 11.
Metam.

Derohalben / was die alten Poeten
dichten / von einem Griechischen
König / mit Namen Mida, dem
der Gott Jupiter soll Gewalt vnd Krafft ge-
ben haben / daß alles was er anrühret / Gold-
wurde; Das kan in der Warheit gesagt
werden/von einem jeden auß vns / der Gott
von Herzen liebet. Die ganze Erden wirdt
ihm zu einem Himmel. Die Lieb verkehret
ihm alles in Goldt. Er waiß / daß er allzeit
vor Gott wandlet. Er findt überall Gelegen-
heit eines Geistlichen Gewinns. Gleich wie
einer/ der einen Menschen fast liebet / der ge-
denckt allzeit an solchen Menschen / gibt all-
zeit fleißig Achtung / daß ihn niemandt belä-
dige/ vnd ihm alles zu guttem komme: Also
etc